

S. 406—486: 'Von S. Anshelms frag' (lateinisch bei Hain 1139 bis 41) und S. 508—524 das Salve Regina in 10 gereimten Absätzen: 'Gegrusset syest du Kungin, Aller barmhertzigkeit ein voller schrin' u. s. w.

Der Schreiber eines Theils dieser Hs., sowie noch fünf anderer, Hans Conrad Haller genannt Obolus, von Wyl, ein Kalligraph, that 1508 Profess, wurde Priester und Custos in St. Gallen und starb IV. Idus Octobr. a° 1525 (Stiplin Collect. I p. 354).

1007. Papier 12° s. XV; 444 Seiten, von zwei Schreibern. Nach St. Leonhard, später nach St. Georgen gehörig.

1) S. 3—140: Deutscher Dialog vom Abendmahl. Ohne Ueber- und Unterschrift. Anfang: 'In G. N. heb ich an den ersten puntten und wil sagen von edellkait dieser wirdigen spis' etc. (Gespräch zwischen Meister und Jünger; auch in Wien s. Hoffmann Verzeichniss S. 326; verschieden von No. 1004 und diese wieder von No. 970. Ein solches Gespräch u. d. N. Hans Freund nennt Wackernagel D. Litt. gesch. p. 324.)

2) S. 149—330: Von der Liebe Gottes. Vorwort: 'Die hernach geschriben matery ist gemacht von ainem kartüser etc. und sagt von dem lob und nutzbarkeit diss büchlin. Lieben swestren ich bit tuch' etc. — S. 158: Zeugnisse für das Buch, von Hans Wildsgefert und Fried. zu Cristgarten. — S. 159 Ueberschrift der Abhandlung: 'Diss Buchlin lertt uns wie wir got u. h. lieb sollen haben über alle ding.' — Anfang: 'In ainem waren kristlichen globen' etc. (20 Kapitel. Alter Druck o. O. u. J. Hain No. 7817.)

3) S. 330—345: 'Des anechtigen vaters Tawlers Bredig am funften Sontag.' — S. 355—388: Passionsbetrachtung (von anderer Hand). — S. 389—415: 'Diss ist ain Bredig von der Nachfolg Christus liden.' — S. 423—443: Predigt über den Text: 'Stand uff und gang' (Ev. Lucae). — Alles Uebrige sind weisse Blätter.

1008. Pgm. 8° (15 und 10½ C.) s. XIV; 118 Seiten zu 36 Zeilen. — Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts, von 144 Seiten in 8°; beides in Einem, modernen Einband.

1) S. 7—95: Raimundi astuti certamen animae. Ueberschrift: 'Incipit certamen anime.' Unterschrift: 'Explicit certamen anime R. astuci.' — In kleinster, theilweise erloschener Schrift mit rothen Rubriken. Raimund astutus, den auch eine alte Beischrift auf S. 5 als Verfasser nennt, ist unbekannt. S. 7 erscheint eine 'Invocatio

ad archiepiscop. narbon.'(ensem). Druckausgaben dieses leoninischen Gedichts werden nirgends erwähnt.

2) S. 95—98: Eiusdem Epistola de consolatione. Ueberschrift: 'Incipit epistola de consolatione composita ab eodem.' Unterschrift fehlt. Ebenfalls leoninisch.

3) S. 99—102: Epistolae Karoli regis Siciliae. Ueberschriften: 'Litere misse a rege Carolo pape et cardinalibus de victoriis ipsius . . . Datum Beneventi 27 die Februari. Regni n. 1.' (Dieser auf S. 99 stehende Brief ist beinahe ganz erloschen.) — 'Litera de victoria contra Conradinum obtenta . . . dat. in campo palencino 23 Aug. Regni a° 4.' (S. 99—101). — 'Litere misse cardinalibus vacanti sede de secunda victoria contra Sarracenos et alios habitantes in . . . luceria obtenta . . . dat. Lucerie ult. Aug. Regni a° 5' (S. 101 bis 102). — Der erste Brief, vom Siege über Manfred a° 1266, steht gedruckt bei Martene Thesaur. nov. Anecd. (Paris 1707 Fol.) II p. 283; der zweite *ibid.* p. 624—25, wo jedoch irrig 'palestino' statt 'palencino' gesetzt ist; der dritte fehlt bei Martene, steht aber in einem Cod. Vossianus zu Leyden s. Leydner Katalog v. J. 1716 p. 371. (Handschrift der Briefe in Paris s. Archiv 8 p. 300).

4) S. 102—118: Rythmi de victoria Karoli. Ueberschrift: 'Isti ritmi sunt de victoria regis Karoli.' — Die hintersten zwei Seiten sind verblichen. S. 106 wird König Manfred ein Magier genannt. (Einen Abdruck können wir nicht nachweisen.)

5) S. 1—144 (der Papierhandschrift): Varia theologica. Vermischte Fragmente aus Anselmus, Bonaventura (Regula Novitiorum p. 116), Hieronymus u. A., in geringer Schrift; S. 18 ein: Dialogus mortis mit Magister Policarpus de hybernia, auf dessen Bitten der Tod erscheint (auch in S. Florian s. Czerny Catal. p. 129 und in München Cod. lat. 8884).

Cod. No. 1008, ehemals, laut Inscript, 'Bibliothecae Meysionnerianae', wurde a° 1598 dem Dr. Bartholome Schobinger in St. Gallen geschenkt von D. Perold, früher Soc. Jesu, dann reform. Prediger in Mömpelgard.

1009. Papier 8° s. XV; 243 (244) Seiten.

1) S. 1: 'Iste liber intitulus est paradus anime et continet in se tres libros. Primus liber habet XXV capitula etc. — Secuntur capitula registrata primi libri.' S. 3: 'Qui sequitur me' etc. S. 60: Zweites Buch. S. 181: Drittes Buch. S. 242 Ende: 'et in eum custodias amen.'